

01.11.2018

ASC plant Vorschriften zur Vermeidung von Plastikmüll

Der Aquaculture Stewardship Council (ASC) hat sich als erste Aquakultur-Institution der Global Ghost Gear Initiative (GGGI) angeschlossen, der Weltweiten Initiative gegen Geisternetze. Die GGGI ist ein Bündnis von Organisationen, die sich des Problems verlorengegangener oder weggeworfener Fischereinetze, so genannter Geisternetze, angenommen haben. Jedes Jahr sollen in den Weltmeeren mindestens 640.000 Tonnen derartiger Geisternetze neu hinzukommen. Unerforscht hingegen ist, inwieweit Müll aus Fischzuchten die Ozeane verschmutzt. Plastikmaterialien seien inzwischen wichtige Bestandteile des in der Aquakultur eingesetzten Geräts, wie etwa Netze, Gehege und Bojen, sagt Marcelo Hidalgo, Koordinator Standards und Zertifizierung beim ASC. Entsprechend habe der ASC mit umfassender Forschung begonnen, um die gebräuchlichsten und risikobehaftetsten Plastikutensilien im Aquakulturbereich zu identifizieren. Angesichts von derzeit 700 ASC-zertifizierten Farmen auf sechs Kontinenten werde es weltweit positive Auswirkungen haben, wenn der ASC neue Kriterien zur Entsorgung von Plastik formuliere.

Lesen Sie zum Thema Plastikmüll auch im FischMagazin-Archiv:

14.09.2018 [Studie: Mikroplastik verbindet sich mit natürlichen Organismen](#)

08.06.2018 [UN-Studie: Im Jahr 2050 mehr Plastik als Fisch im Meer](#)

01.06.2017 [Meeresschutz: Illegale Fischerei führt zu mehr "Geisternetzen"](#)



Der Aquaculture Stewardship Council (ASC) hat sich als erste Aquakultur-Institution der Global Ghost Gear Initiative (GGGI) angeschlossen, der Weltweiten Initiative gegen Geisternetze. (Foto: NOAA PIFSC/Wikicommons)